

**Betreff:** Re: [attac-privatisierung] [Genugfueralle] ZfK Leitartikel - Die große Umverteilung  
**Absender:** "Christian Knoke" <chrisk@cknoke.de>  
**Empfänger:** <genugfueralle@listi.jpberlin.de>; "grosse Privatisierungsliste" <attac-privatisierung@listen.attac.de>  
**Datum:** 06. Aug 2008 10:03

---

Hallo,

interessanter Artikel.

Rüdiger Heescher schrieb am 05. Aug um 14:40 Uhr:

> Hier der Leitartikel der neusten Ausgabe der ZfK  
> Verkehrte Welt wie hier argumentiert wird.  
>  
> gruss  
>  
> Rüdiger  
>  
>  
> Die aktuelle Ausgabe der ZfK  
>  
> Leitartikel aus der ZfK 08/08, Seite 1

für alle die, wie ich, nicht wissen, wer oder was ZfK ist, es handelt sich um die seit 1954 in München erscheinende "Zeitung für kommunale Wirtschaft" mit einer verkauften Auflage von knapp 13.000. Der von Rüdiger kopierte Artikel findet sich hier:

[http://www.zfk.de/page.php?page=/zfk/aktuelles/aktuell\\_leitartikel.html](http://www.zfk.de/page.php?page=/zfk/aktuelles/aktuell_leitartikel.html)

Inhaltlich finde ich den Artikel recht zutreffend. Zitat:

"Dass die Preisentwicklung an den Strom-Großhandelsmärkten dabei auch etwas mit den Machtverhältnissen bei der Erzeugung zu tun haben könnte, ist eine naheliegende Vermutung. Kartellrechtlich justiziable Missbrauchsbeispiele fehlen aber unverändert."

Für eine betriebswirtschaftlich orientierte Zeitschrift ist das doch schon recht deutlich. Unsere Kartellgesetze werden der Lage nicht Herr, das ist bekannt.

Zu Deiner Kritik möchte ich noch schreiben:

Hier wird eigentlich indirekt deutlich, dass Energieversorgung eine öffentliche Daseinsvorsorge sein muss, wenn man der Argumentation folgt, die sich eher in eine andere Richtung hin orientiert.

Die Abhängigkeit von einer zuverlässigen und bezahlbaren Stromversorgung ist besonders hoch. Aber auch von vielen anderen zivilisatorischen Errungenschaften sind wir in hohem Maße abhängig: Wasser, Abwasser, Heizung, Bildungssystem, Verkehr, Lebensmittel aus dem Supermarkt usw. Zählen die alle zur "öffentlichen Daseinsvorsorge"?

Im Artikel heisst es:

"Sozialpolitik ist Angelegenheit aller Bürger, eine öffentliche Aufgabe par excellence. Es ist schon widersinnig, wenn vermeintlich Linke diese Aufgabe

EVUs übertragen und sie damit privatisieren wollen."

Das sehe ich auch so.

Stärkstes Argument in diesem Artikel ist vorgeschoben und soll vortäuschen, als wenn auch die Preissteigerung etwas mit dem Klimawandel zu tun habe.

Klimawandelangst und Ölpreisknappheit weisen in die gleiche Richtung. Der Artikel folgt hier nur dem mainstream.

Am Markt und Wettbewerb soll nicht gerüttelt werden, obwohl dieser doch gerade niedrigere Preise für Verbraucher verspricht als Allheilmittel. Hier wird nur beschrieben, dass man sich mit höheren Preisen arrangieren muss und die sozialen Kosten die Gemeinschaft tragen sollte und nicht die private Wirtschaft. Wenn das Ziel verfehlt wird, dass also durch das Allheilmittel des Wettbewerbs keine sinkenden Preise mehr zu erwarten sind, dann kann man auch gleich die ganze Energieversorgung mit ihrer ganzen Wertschöpfungskette staatlich in öffentlicher Hand organisieren um dann der Aufgabe als öffentliche Daseinsvorsorge nach Sozialstaatlichem Prinzip gerecht zu werden.

Die kommunalen Stadtwerke (soweit es sie noch oder schon wieder gibt) können wenig an den Preisen drehen. Sie stecken in einem Korsett, die meisten Kosten, Einkauf, Steuern, Abgaben usw liegen fest. Ihre Existenzberechtigung ergibt sich aus den staatlich regulierten Durchleitungsgebühren, bei denen sie die Hand aufhalten können.

Sicher ist es besser, wenn die oft knapsenden Kommunen die daraus fließenden Gewinne erhalten, anstelle eines internationalen Konzerns.

Markt und Wettbewerb funktionieren hier nur sehr begrenzt. Die Netzkosten werden reguliert, die Investitionen in die Netze aber nicht. Und die Produzenten bilden ein Oligopol. Ein stärkeres Kartellrecht hätte dessen Entstehung vor Jahren vielleicht verhindern können.

Gruß  
Christian

--

Christian Knoke \* \* \* <http://cknoke.de>  
\* \* \* \* \* \* \* \* \* Ceterum censeo Microsoft esse dividendum.

---

JPBerlin - Mailbox und Politischer Provider  
Attac-privatisierung Mailingliste - Eine Mailingliste im Rahmen von Attac

[Attac-privatisierung@listi.jpberlin.de](mailto:Attac-privatisierung@listi.jpberlin.de)  
Zu Optionen und zum Austragen:  
<https://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/attac-privatisierung>

---

Eine andere Welt braucht Unterstützung:  
Bei unseren Kampagnen ([www.attac.de](http://www.attac.de)) mit Spenden  
(<https://www.attac.de/spenden.php>)  
oder durch Mitgliedschaft  
(<https://www.attac.de/mitglied.php>)